

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ypern heraus, nahmen die Orte Frezenberg und Verlorenhoef und setzten uns hierdurch in den Besitz wichtiger, die Umgegend von Ypern im Osten beherrschender Höhenzüge. 800 Engländer, darunter 16 Offiziere, wurden bisher gefangen genommen.

10. Mai 1915.

An der Küste machten wir in den Dünen Fortschritte in der Richtung auf Nieuport, nahmen mehrere feindliche Gräben und Maschinengewehre. Ein Gegenstoß des Feindes während der letzten Nacht gelangte bis an Lombartzude heran, wurde aber dann völlig zurückgeworfen. Auch in Flandern wurde wieder nach vorwärts Gelände gewonnen. Bei Verlorenhoef machten wir 162 Engländer zu Gefangenen.

11. Mai.

Gestern vormittag wurde vor Westende ein englisches Linienschiff durch unser Feuer vertrieben. Desselich Ypern machten wir Fortschritte und erbeuteten sechs Maschinengewehre.

12. Mai.

Desselich von Ypern nahmen wir eine wichtige, von schottischen Hochländern verteidigte Höhe. Dünkirchen wurde weiter von uns unter Feuer gehalten. Desselich von Dixmuiden schossen wir ein englisches Flugzeug ab.

Feindliche Flieger bewarfen gestern die belgische Stadt Brügge mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten.

13. Mai.

Desselich Ypern nahmen wir einen weiteren feindlichen Stützpunkt.

14. Mai.

Starke englische Angriffe gegen unsere vor Ypern neu gewonnene Front scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind. An der Straße Menin—Ypern gewannen wir in Richtung Hooge weiter Gelände.

15. Mai.

Bei Steenstraate am Yperkanal wiesen wir einen nächtlichen feindlichen Angriff ab. An der Straße Saint-Julien—Ypern griffen wir weiter an und machten Fortschritte. Drei englische Offiziere mit 60 Mann und einem Maschinengewehr fielen in unsere Hand. Die Zahl der seit dem 22. April bei Ypern von uns gemachten unverwundeten Gefangenen ist auf 110 Offiziere und 5450 Mann gestiegen, wozu noch über 500 verwundete Gefangene kommen.

16. Mai.

Nördlich von Ypern greifen schwarze Truppen seit gestern nachmittag ohne jede Rücksicht auf eigene Verluste unsere Stellungen westlich des Kanals bei Steenstraate und Het Sas an. Bei Het Sas wurden alle Angriffe abgewiesen; bei Steenstraate dauert der Kampf noch an.

17. Mai 1915.

Nördlich von Ypern, westlich des Kanals bei Steenstraate und Het Sas, gaben wir unsere vorgeschobenen Stellungen auf und zogen die dort stehenden schwachen Kräfte, um Verluste durch starkes feindliches Artilleriefeuer zu verhindern, in unsere Hauptstellungen am östlichen Kanalufer zurück.

Unsere Luftschiffe machten erfolgreiche Angriffe auf den Kriegshafen Calais.

Der zusammenfassende Bericht aus dem deutschen Großen Hauptquartier über die Kämpfe bei Ypern Ende April bis Anfang Mai 1915

Nach den schweren Kämpfen des Oktober 1914 (vgl. III, S. 74 f.) waren in Westflandern am Yperkanal ebenso wie auf der übrigen Westfront die Operationen in einen zähen Stellungskrieg übergegangen, der nur zeitweilig von kleinen Offensivunternehmungen auf beiden Seiten